

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 149 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung und Führung

Kurs für Lawinspezialisten der Gebirgsformationen

Adj Uof Leuzinger, ZGKS Andermatt

Seit dem Jahre 1943 betreibt die Schweiz ein Lawinenforschungsinstitut (EISLF, Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung) auf dem Weissfluhjoch bei Davos. Dieser Institution haben wir wertvolle Erkenntnisse auf dem Gebiet der Lawinenbildung und -forschung zu verdanken. Eine umfangreiche, über die ganze schweizerische Alpenregion verteilte Beobachtungsorganisation liefert die Daten für die heute nicht mehr wegzudenken Prognosen und Lawinenbulletins.

Die Armee hat Mitte der vierziger Jahre erkannt, dass eine eigene, analoge Institution notwendig ist, und bildete im Jahre 1949 den Armeelawinendienst, welcher heute dem Kdo Flieger Flab Truppen unterstellt ist. Der Auftrag an den Armeelawinendienst bedeutet bei K Mob die Übernahme einer Tätigkeit aus dem Pflichtenheft des EISLF. Der Armeelawinendienst, der etwa den Umfang einer Abteilung hat, gliedert sich in vier Abschnitte: Graubünden, Wallis, Gotthard und Berner Oberland, welche über ein Netz ortsfester Vergleichsposten verfügen. Eine Lawinenzentrale LAWZEN sammelt gesamtschweizerisch sämtliche schneee- und lawinentechnischen Informationen aus den regionalen Abschnittsstellen, überarbeitet die Meldungen zu gesamtschweizerischen Lawinenbulletins und verbreitet diese wie den Wetterbericht.

Der Einsatz des Armeelawinendienstes beschränkt sich indessen nicht auf den K Mob Fall. Jährlich absolvieren zirka 100 Angehörige des Armeelawinendienstes ihre Dienstpflicht als zugeordnete Lawinspezialisten bei Truppen, die Wintergebirgsdienst leisten (Anforderung von Lawinspezialisten des Armeelawinendienstes gem Ziffer 73 AOT).



Künstlich ausgelöste Lawine am Oberalppass.

Die Lawinspezialisten der Gebirgsformationen

Um kurzfristig und vor allem im Aktivdienst über Lawinspezialisten verfügen zu können, werden in den Gebirgsdivisionen 9, 10 und 12 eigene Fachleute ausgebildet. Für diese Ausbildung ist die ZGKS verantwortlich. Es sind folgende Bestände vorgesehen:

Pro Geb Füs Bat	5-10 Law Spez
pro Geb Gren Kp	3- 6 Law Spez
Seilb Bat	4- 6 Law Spez

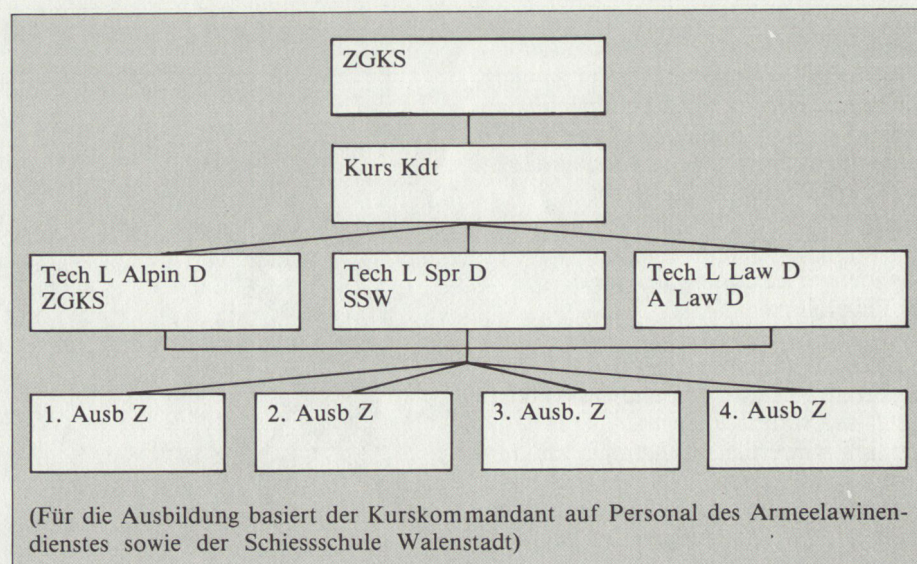
Somit verfügt jedes Bataillon über seine eigenen Lawinspezialisten.

Selbstverständlich absolvieren diese Wehrmänner eine normale RS bei der Geb Inf und werden erst später, durch

die zusätzliche Ausbildung, zu eigentlichen «Doppelfunktionären», Füs, S, Mittr usw./Lawinspezialist. Äusserlich sind diese Wehrmänner durch das Spezialistenabzeichen (Schneestern) von den übrigen Infanteristen zu unterscheiden.

Vom Anforderungsprofil her werden die auszubildenden Wehrmänner sorgfältig selektioniert und nach den notwendigen Kriterien geprüft:

- höchstens drei bereits absolvierte WK
- alpinistische Vorkenntnisse (Ski-bergsteiger)
- Beherrschen der hochalpinen Skitechnik
- körperliche Belastbarkeit
- wenn möglich in einem dem Metier Gebirgsdienst verwandten Beruf tätig,



Organigramm Grundkurs für Lawinspezialisten.

Zeit:	Tätigkeit:	Zielsetzung:
1. Woche	Eintrittsprüfung, Wintergebirgstech- nik, Marschorganisation, Marsch- planung, Überleben, Schnee- deckenuntersuchungen, Ar- beit mit dem Lawinenver- schüttetensuchgerät sowie Einführung in die organisierte Rettung.	Sich in schwierigem, winterlichem Gelän- de bewegen können; eine Schneedecke hinsichtlich Lawinengefahr analysieren und beurteilen. Massnahmen bezüglich Lawinenrettung auf Stufe Kameradenret- tung realisieren und Rettung einleiten.
2. Woche	Einführung in den Spreng- dienst, Bau von improvisier- ten Lawinsprengladungen. Ausbildung am 8,3-cm-Rak- rohr bis und mit Lawinen- schüssen mit Kriegsmunition.	Die künstliche Lawinenauslösung mit im- provisierten Lawinsprengladungen und 8,3-cm-Rakroh aufgrund erfolgter Beur- teilung reglementarisch vornehmen.
3. Woche	Anwendungsübung in Form eines Marsches während einer ganzen Woche und über gros- se Distanzen und Höhendiffe- renzen. Anwendung des ge- samten Stoffes der ersten und zweiten Kurswoche im Mass- stab 1:1.	In der Anwendung Lawinsituationen täglich an verschiedenen Expositionen und Höhenlagen beurteilen, entspre- chende Meldungen abzufassen und den Siche- rungsdienst wirksam über den vorgesetz- ten Kommandanten sicherzustellen.

Gliederung der Tätigkeiten während des Grundkurses.

wie zum Beispiel Bergführer, Förster, Bergbauer, Skilehrer usw.

Es ist wünschenswert, dass auch Of und Uof in der erwähnten Doppel-
funktion ausgebildet werden.

Grundkurs für Lawinspezialisten der Gebirgsformationen

Jährlich alternierend bieten die Ge-
birgsdivisionen die geeigneten Wehr-
männer zum sogenannten Grundkurs
an die Zentrale Gebirgskampfschule
auf, so dass die Bat jederzeit über den
vorgeschriebenen Sollbestand an eige-
nen Lawinspezialisten verfügen.

Die Grundkurse dauern drei Wo-
chen und gelten als WK. Die an-
spruchsvolle Ausbildung ist dreigeteilt
und gliedert sich thematisch wie in
obenstehender Tabelle ersichtlich.

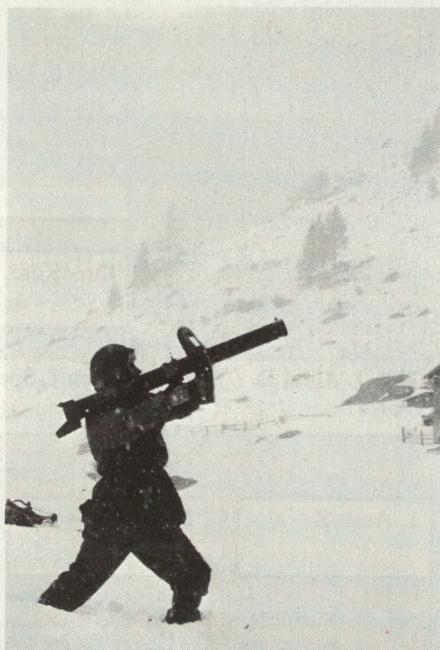
Leider kommt es in der Praxis vor,
dass die Lawinspezialisten in den
Einheiten von den Kommandanten
gern vergessen und nur unzulänglich
eingesetzt werden. Die einmal erwor-
benen Kenntnisse werden alle drei Jah-
re in einem einwöchigen **Erneuerungs-
kurs** geprüft und aufgefrischt.

Lawinenschüttelgerät als Prophylaxe

Im Zusammenhang mit der Gesamt-
organisation des Lawindienstes darf
nicht unerwähnt bleiben, dass sämt-
liche im winterlichen Gebirge an der
Front eingesetzten Truppen jederzeit
mit einem Lawinenschüttelgerät (LVS 75)
ausgerüstet werden können. Die Anlei-
tung und Ausbildung am LVS 75 wird in den Einheiten

durch die Zugführer sowie die eigenen
Lawinspezialisten durchgeführt.

Beim Lawindienst der Gebirgsfor-
mationen handelt es sich um eine Ein-
richtung, welche unter Umständen
über Jahre kaum zum Zuge kommt,
eine Einrichtung, welche sich mit dem
Faktor Umwelt in der Nachrichtenbe-
schaffung befasst. Die unlängst auf
den Achsen des Alpenkammes durch-
geführten Manöver (Übung Enzian)
haben gezeigt, dass wir bei richtiger
Ausnutzung des Geländes sehr stark
sein können. Die Lawinspezialisten
tragen dazu bei, der Truppe bei der Er-
füllung ihres Auftrages behilflich zu
sein.



Künstliches Auslösen einer Lawine mit
Raketenrohr.

Auflösung des Wettbewerbes «Flugzeugerkennung» in ASMZ Nr. 2/83

Eingegangene Lösungen: 175
Richtige Lösungen: 98

Die Flugzeug-Typen heissen:

1. Mirage 3
2. Hunter
3. Mirage F1
4. Su-7/17 (Fitter)
5. Jaguar
6. Eagle/F-15
7. Mi-24 (Hind)
8. Phantom/F-4
9. Puma
10. MiG-23/27 (Flogger)
11. Mirage 3
12. Mirage F1
13. Tiger/F-5
14. Mi-24 (Hind)
15. Hunter
16. MiG-21 (Fishbed)
17. Jaguar
18. Eagle/F-15
19. MiG-23/27 (Flogger)
20. Eagle/F-15
21. MiG-21 (Fishbed)
22. Su-7/17 (Fitter)
23. Starfighter/F-104
24. Hunter
25. Tiger/F-5
26. Alouette 3
27. Starfighter/F-104
28. Iroquois/UH-1
29. Starfighter/F-104
30. Tornado

Es gewinnen Buchpreise zu hundert
Franken:

Oblt Stephan Wiedmer,
Römerstrasse 3, 8953 Dietikon
Herr Walter Brauchli, Höhi 158,
8436 Rekingen
Herr Kurt Fischer, Chesa Belvair,
7503 Samedan

Die Gewinner wurden durch das Los
ermittelt.

Allen Teilnehmern danken wir be-
stens für das rege Interesse.

Der nächste Wettbewerb folgt in der
Nr. 7/8/83. G. ■

Wachtbefehl 1677

1. Die Wachen betreffend, sollen da-
zu treue, gehorsame Soldaten gebraucht
werden.

2. So die Ronden gehen, sollen die
Officers das Wort denselben abfor-
dern.

3. Es soll auch keiner von seiner
Schilwacht weichen bis selbiger abge-
löst wird.

4. Wann die Porten zugesperrt wer-
den, solle die Wacht allezeit im Gewehr
stehen.

Aus «Exercier-Büchlein»
Verlag Peter Meili, Schaffhausen, 1973